

**Prüfungsaufgaben der schriftlichen Matura  
2005**

**Fach Deutsch**

Klasse 8 D / E

(Rainer Marock)

1. Sie haben 4 volle Stunden zur Verfügung, ein Thema Ihrer Wahl zu bearbeiten.
2. Erstellen Sie eine saubere, vollständige und übersichtlich strukturierte Disposition. Sollte Ihr Aufsatz nicht abgeschlossen sein, wird die Disposition in die Bewertung mit einbezogen.
3. Der Aufsatz sollte im Normalfall jedoch beendet werden.
4. Ziehen Sie rechts einen Korrekturrand von etwa 4 Zentimetern.
5. Zählen Sie die Wörter in Blöcken zu 50 ab und geben Sie am Schluss das Total an.

**Themen:**

1. Vergleichen Sie in einer Raumanalyse den tragischen Konflikt der zwei Frauenfiguren „Iphigenie“ und „Klara“. Nehmen Sie dabei als Grundlage die Textauszüge IV,5 aus Goethes „Iphigenie auf Tauris“ und III,2 aus Hebbels „Maria Magdalena“ und stellen Sie Ihre Ergebnisse in den Gesamtzusammenhang (Beilage 1).
2. Brentanos Gedicht „Abendständchen“ und Benns Gedicht „Kleine Aster“ repräsentieren beide typisch ihre jeweilige Epoche. Vergleichen Sie beide Texte miteinander – auch unter textexternen Gesichtspunkten -, indem Sie die romantische Sehnsucht der expressionistischen Sehnsucht gegenüberstellen (Beilage 2).
3. „Nicht wer einen hohen IQ und akademische Bildung aufweist, soll in Zukunft als gescheit gelten, sondern wer über soziale und emotionale Intelligenz verfügt; der EQ (emotional quotient) misst soziale Kompetenz, Einfühlungsvermögen, Selbstwahrnehmung und Umgang mit den eigenen Emotionen.“ Erörtern Sie kritisch diesen Trend aus den USA; lassen Sie dabei auch die Gedanken aus dem folgenden Zeitungsausschnitt aus einer Liechtensteinischen Landeszeitung einfließen, den Sie ebenfalls kritisch unter die Lupe nehmen: „Globalisierung, Wissen und Gewissen – eine spannende Thematik. Die Märkte öffnen sich, es entsteht Wettbewerb, die Technik macht immer schnellere Fortschritte. Auf der anderen Seite steht das Gewissen, die Emotionalität. Hat sich das auch entwickelt? ‚Es gibt keine Zeichen für eine humane Globalisierung‘, stellt der Psychologe Werner Hasler nüchtern fest.“

**Die Überschrift ist selbstständig zu wählen.**

